

i9 Braunerde-Rendzina, Terra fusca-Rendzina und Rendzina aus Muschelkalk-Hangschutt und skelettreicher Muschelkalk-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	i-R13	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	steile Talhänge, meist im Bereich größerer Flusstäler	
Bodentyp	Braunerde-Rendzina, Terra fusca-Rendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Hangschutt und skelettreiche Fließerde (Basislage), überwiegend aus Material des Oberen Muschelkalks, örtlich mit geringmächtiger lösslehmhaltiger Deckschicht (Decklage)	
Bodenartenprofil	(Tu3–4,Gr–fX2–3)	<3 dm
	Tu2–T,Gr–fX4–5	7–>10 dm
	(^k;t;Tu2–T,X6)	
Karbonatführung	meist unterhalb 1–3 dm u Fl.	
Gründigkeit	flach bis mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Terra fusca-Braunerde, Braunerde-Terra fusca (i-B08, Kartiereinheit i28) und Terra fusca; örtlich, meist an konvexen oder sehr steilen Hangabschnitten, Braunerde-Rendzina, Terra fusca-Rendzina und Rendzina aus Kalkstein und Kalksteinzersatz

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (140–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–90 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Bauland, im Bereich meist steiler, bewaldeter Hänge im Verbreitungsgebiet des Oberen Muschelkalks; örtlich im Tauberland bei Igersheim (Main-Tauber-Kreis)